

Franckesche Stiftungen zu Halle

Paläphatus von unglaublichen Begebenheiten

Palaephatus

Halle, 1795

VD18 11712864

14. Capitel. Von der Atalanta und dem Melanion.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

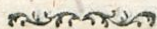
Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-190292](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-190292)



ihm einige Schiffe nachsetzen. Als Icarus und Dädalus sahen, daß man sie verfolgte, so flohen sie bey dem starken und heftigen Winde, der eben blies, schnell davon, nemlich durch Hülf der Segel, und wurden auf dem Meere hin und her geworfen. Dädalus erreichte glücklich das Land, aber Icarus ertrank im Meere, und gab dem Icarischen Meere seine Benennung. Icarus wurde endlich von den Wellen ans Land geworfen, und von seinem Vater begraben.

14. Capitel.

Von der Atalanta und dem Melanion.

Atalanta wurde in eine Löwin, und Melanion in einen Löwen verwandelt¹⁾. So erzählt es die Fabel; allein der Vorfall ist eigentlich dieser:

- 1) Atalanta, eine Tochter des Iasius, oder Iasion, in Argos, war eine berühmte Jägerin, und die Geliebte des Meleager, dem sie bey Erlegung des Calydonischen Schweins beystand. Sie heirathete endlich den Melanion. Einige Alten verwechseln sie, oder halten sie vielmehr für eine Person.

fer: Atalanta und Melanion waren mit einander auf der Jagd, und hier überredete Melanion das Mädchen zu einer fleischlichen Vermischung. Sie begaben sich in dieser Absicht

C 2

in

Person mit der Atalanta, des Königs Schöneus in Cyros Tochter, die verschiedene Prinzen zur Gemahlin begehrt, und die nur den Heirathen wollte, der sie im Wettlaufen übertreffen würde. Zippomenes trat mit ihr den Wettlauf an, warf ihr, auf der Venus Rath, drey goldne Äpfel in den Weg, hielt sie, indem sie die Äpfel aufhob, von ihrem Laufe ab, und trug so den Sieg und die Braut davon. Atalanta und Melanion wurden endlich in Löwen verwandelt, das heißt wahrscheinlich, sie führten als Jäger eine sehr wilde, rauhe Lebensart. Die Gattung von Mythen, wo ein Mensch in ein Thier verwandelt wird, scheint von dem rauhen und an wilden Thieren reichen Arcadien auszugehen, und die Umwandlung eines schlechten Menschen, z. B. eines Mörders in einen Wolf, führt auf eine moralische Absicht, nemlich den rohen Menschen vor Frevel und Verachtung der Götter zu warnen. Nach andern sind dergleichen Verwandlungen, z. B. des Lyaons in einen Wolf, aus dem, vorzüglich in Arcadien herrschenden, Aberglauben von Wehrwölfen (Λυκαργωποις) entstanden, und, wie nach eigenen Modificationen des Wahnsinns sich manche Menschen für Thiere gehalten, so hätten sich vielleicht auch einige Arcadier eingebildet, in das ihren Heerden so gefährliche Raubthier verwandelt worden zu seyn.